

# „Möchte etwas zurückgeben“

**Freiwilligeneinsatz** | Die Innermanzingerin Marilen Haas (19) wird ab August elf Monate in Kolumbien in einem Schulprojekt und einem Jugendinternat mitarbeiten.

Von Beate Riedl

**NEUSTIFT-INNERMANZING** | „Ich habe sehr viel Glück gehabt, in Österreich aufwachsen zu dürfen und das Privileg, einen guten Schulabschluss machen zu können. Ich möchte mit meinem Einsatz etwas zurückgeben und mein Erlerntes weitergeben, denn jeder Mensch hat das Recht auf Bildung“, sagt die Innermanzingerin Marilen Haas.

Die 19-Jährige wird ab August elf Monate in Kolumbien verbringen und dort ehrenamtlich arbeiten. Als Volontärin der Organisation „Volontariat bewegt“ wird sie „unter der Woche in Amagá, einer kleinen Stadt im nördlichen Kolumbien, in einem Schulprojekt arbeiten und

am Wochenende in Medellín in einem Jungeninternat tätig sein“, freut sie sich schon auf ihre Aufgabe an der Nordspitze Südamerikas. Nachhilfeunterricht geben, bei den Hausaufgaben unterstützen oder ein abwechslungsreiches Programm für die Freizeit der Kinder und Jugendlichen zu gestalten, steht dann elf Monate lang auf der Tagesordnung. Ihren ersten Einsatz hat sie am 20. August.

## Große Unterstützung aus dem Umfeld

Kurz zuvor heißt es von zu Hause Abschied nehmen. Freunde und Familie stehen voll und ganz hinter der jungen Frau: „Meine Familie und meine

Freunde finden es schade, dass sie mich so lange nicht sehen werden. Aber ich wurde allen unterstützt. Grundsätzlich finden alle sehr gut, was ich mache“, berichtet sie.

So wie Marilen Haas starten 16 weitere junge Erwachsene ihren Freiwilligendienst in Kinder- und Jugendsozialprojekten mit „Volontariat bewegt“, einer Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos. Aufgabe der Initiative ist es dabei, die Volontäre auf den Einsatz vorzubereiten und ihnen ein realistisches Bild von ihren Einflussmöglichkeiten mitzugeben. Die Freiwilligen lernen dabei verschiedene kulturelle und soziale Kontexte kennen. Sie machen die Erfahrung, dass



Marilen Haas wird elf Monate in Kolumbien leben und arbeiten.

Foto: Hageneder

ihr Einsatz Wellen schlägt – in ihnen selbst und um sie herum.

Auch Marilen Haas hat vor, sich nach ihrem Aufenthalt weiterhin sozial zu engagieren. „Nach meiner Matura habe ich in Wien Theater-, Film-, und Medienwissenschaften zu studieren begonnen. Nach meiner Rückkehr möchte ich vielleicht ein Zweitstudium mit sozialem Schwerpunkt beginnen“, blickt sie in die Zukunft.